

Hinterzarten 25.8.93

Lieber Herr College,

Es waltet ein Unstern über unsern bisherigen Vereinigungen: ich denke noch immer mit größtem Bedauern an den Kopfschmerz, der uns die letzten Stunden der Anwesenheit Ihrer verehrten Frau Gemahlin¹ verkümmerte: hoffentlich ist an dem heißen Tage die Rückfahrt nicht zu angreifend gewesen! Und heut waren nun wieder alle Teufel verschworen! Angesichts des köstlichen Morgens waren wir früh aufgebrochen, auf die Höhen von Albenbach und den Bistenkopf geklettert und dann nach Posthalde abgestiegen, sodaß wir erst mit dem Zuge $\frac{1}{2}$ 1 Uhr zurückkamen. Da wurde mir Ihre Depesche gebracht, die ich sofort erwiderte – zweifelhaft schon, ob die Antwort Sie noch zum 2-Uhr Zuge erreichen würde. Dann aber erfuhr ich, daß die Antwort weder auf dem Postamt noch auf der Bahn, da beide bis zwei Uhr geschlossen seien, angenommen sei, vielmehr erst pünktlich um 2 Uhr abgehen solle!! So habe ich denn keine Hoffnung, Sie nachher um 4 Uhr aussteigen zu sehen! Das thut uns herzlich leid.

Indessen ist das Wetter scheinbar unverwüstlich, und ich hoffe, wir finden uns doch noch zusammen. So bin ich gern bereit, Ihnen etwa nach Hirschsprung oder Posthalde morgens entgegenzufahren; da können wir dann irgendwie über den Tag disponiren. Aber da man hier gern morgens bei gutem Wetter – wie heute – hinaus schweift, so wäre es besser, sich tags | zuvor zu verabreden. Auf Samstag bitte ich mich nicht zu reizen, wir wollen da früh, ganz früh auf den Feldberg; aber vom Montag an bin ich^a wieder sehr gern zu Ihrer Verfügung.

Riehl war neulich liebenswürdigerweise für ein paar Stunden oben.

Mit herzlichen Grüßen von Haus zu Haus Ihr ergebenster

Windelband

Anmerkungen

¹ Gemahlin] *Sophie Rickert*

^a ich] *als eine Art verschlungenes Kürzel geschrieben*